

Aus einem Bi-Mann, wird ein DL - von Norbert Essip - Teil 5  
Original 12/2017 - Neu bearbeitet und erweitert - Mai 2023

Nach dem Wochenende, wo Walter beim Udo war, war es eigentlich schon eindeutig, das er dem Walter nicht mehr nur als Sexobjekt dient. Die Gefühle, die sie beide dabei immer wieder gemeinsam genossen, das war sicher der Beginn einer Liebesbeziehung. Für Walter sicher das normale, das er mit einem Mann eine Beziehung eingeht, da er doch ein Gay ist. Doch auch Udo möchte jetzt, dass es ein Mann ist, mit dem er so regelmäßig zusammen sein kann, das es wie bei einer Ehe mit einer Frau wäre. Unabhängig von einander, machten sich wohl beide Gedanken darüber, ob sie zusammen ziehen. Dann könnten sie immer ihre Windelspiele machen und danach dann schmusend mit dem anderen die Nacht, vor allem dann auch den Tag verbringen. Sie werde das mal bei einem anderen Treffen besprechen, ob das was für sie beide was bringt...

Walter hatte da ein Idee. Wenn Udo mal nicht nur für ein Wochenende bei ihm bliebe, würde es sich zeigen, ob der gewöhnliche Alltag dann auch noch Spaß macht. - Somit fragte Walter ihn, ob er für ein, zwei Tage auf seine Wohnung aufpassen könnte. Er erklärte es damit, dass er sich beruflich gerade nicht freinehmen kann, aber er wollte deshalb den Handwerkern nicht absagen, die was in seiner Wohnung reparieren müßten. Da es ein Freitag war, wo die Handwerker kommen sollten, willigte Udo ein, denn er konnte so seine vielen Überstunden abbummeln. - Und somit blieb Udo auch schon gleich am Abend vorher, also den Donnerstag bei Walter in der Wohnung. So hatten sie sogar auch noch die Möglichkeit, an dem Abend und vor allem in der Nacht ihren Spaß zu genießen. Udo bekam von Walter wie gehabt die Order, er muß wieder die ganze Zeit eine Windel tragen. Durfte dann nie alleine ohne Walters Beisein auf Toilette gehen. Wenn Udo muß, hat er in die Windel zu machen und daraus ergaben sich die Sexspiele, die sie doch beide so mochten. - Und das wurde dann mit in den alltäglichen Dingen intrigiert, die man so macht, wenn man zusammen lebt. An diesen Nachmittag, den Donnerstag, lief auch alles so, als wäre sie schon immer ein Paar, das zusammenlebt. Neben den normalen Tätigkeiten im Haushalt, machte sich erst Udo in die Windel und sagte es Walter, dass er es getan hat. Später machte auch Walter in seine Windel. Bevor sie sich die Windel wechselten, lagen sie schmusend auf dem Bett. Sie machten ein wenig Sex und waren zufrieden, wie gut das alles lief. - Auch in der Nacht mußte Udo dann wieder eine Windel tragen, die er dann wie bereits gewohnt, auch einnässte, als er nachts wach wurde. Nur rumgegeilt wurde nicht! Und am Morgen ließ sich Udo von Walter sogar noch eine frische Windel anlegen, bevor er dann seine Wohnung verläßt. Das Udo an diesen Morgen nun gar nicht auf Toilette war, weder zum pinkeln, noch zum kacken, das hatte er total verdrängt. Er freute sich mehr darauf, einen ruhigen Tag zu haben. Wie Walter dann weg war, machte es sich Udo in der Wohnung gemütlich und wartete auf die Handwerker. Die kamen dann auch recht früh und begannen mit ihrer Arbeit. Da er sie nicht bei ihrer Arbeit stören wollte, blieb er in der ganzen Zeit meistens im Wohnzimmer, oder legte sich aufs Bett im Schlafzimmer um TV zu schauen, ein Buch zu lesen oder einfach nur so zu relaxen. In der Zeit, da trank er immer wieder mal was, aß auch was und fühlte sich ansonsten ganz wohl in Walters Wohnung. Das schönste dabei war doch, er war gewindelt. Gewindelt zur Arbeit gehen, das kam ihm bisher nicht in den Sinn.

Irgendwann im Laufe des Tages da war es Udo kaum noch so richtig bewusst, dass er noch die Windel vom Morgen trug. Nur einmal bekam er sie gerade noch mal in die Hand, als er nach dem Mittagessen und dem reichlichen trinken gespürt hatte, das seine Blase Signale sendete, das sie voll ist und sich leeren möchte, da tat er etwas verrücktes. Da er das Bad nicht betreten konnte, weil da die Handwerker sind, stellte er sich in der Küche vor das Waschbecken. Kramte

recht umständlich seinen Penis aus der Hose, bzw. der Windel heraus und pinkelte ins Waschbecken. Wo sollte er auch sonst anders hinein pinkeln? Das er seinen Penis aus der Windel hervor geholt hatte, das war ihm in dem Moment nicht bewusst. So pinkelt doch eigentlich jeder. Das er in eine Waschbecken und nicht auf die normale Art ins reguläre Klo pisste, das war doch der Spaß bei. Udo hat es mal im Schwimmbad gesehen, das da ein paar Jungs für einen Streich ins Waschbecken pissten. Sie lief danach nur lachend weg. Die Pisse läuft doch sowieso in den Ausguß. Das sieht ja keiner. - Wie er nun mit pissen fertig war, schob seinen Penis in die Hose rein und nichts Verräterisches war somit geschehen. - Was so noch in die Windel ging, das war nicht anders, als wenn nach dem Pisse etwas in die Unterhose getropft ist. Eine feuchte Unterhose, das sieht man auch bei anderen, die nichts von dem erotischen mit dem in die Windel machen kennen, oder machen würden.

Am Nachmittag waren die Handwerker fertig und verließen die Wohnung. Udo hatte es dem Walter zugesagt, dass er auf jeden Fall auf ihn hier warten wollte. Das längere Wochenende, das sollte doch so was wie eine Probe sein, wenn sie als ein Paar zusammen leben würden. Walter hatten ihm doch auch angeboten, das er sich ganz wie zuhause fühlen sollte. Udo machte sich noch mal was zu essen, trank dazu Bier und sah sich fernsehen an. Etwas später, als er alles ordentlich gemacht hatte, fiel ihm ein, dass er noch das Schlafzimmer herrichten könnte. Damit Walter und er später in ein sauberes Bett gehen können... - Als er im Schlafzimmer das Bett mit frischer Wäsche bezog, hörte er jemanden in die Wohnung kommen. Udo hoffte, dass es Walter ist und er doch noch früher Heim kommt. Da Udo davon ausging, dass auch sonst keiner einen Schlüssel für die Wohnung hat, kümmerte er sich nicht weiter darum, wer da gerade die Wohnung betreten hat. Wenn Walter ihn im Schlafzimmer findet, werden sie sich in die Arme nehmen, sich küssen und für ein wenig romantisches Schmusen sich aufs Bett fallen lassen. Vielleicht dann noch was geiles machen... - Doch plötzlich hörte er nur, wie hinter ihm die Zimmertür ins Schloß fiel. Eigenartig dachte Udo, warum hat er ihn nicht erst mal begrüßt und warum schließt er jetzt die Tür, ohne rein gesehen zu haben? Wenn es nur darum ging, dass kein anderer das Zimmer betreten soll, hätte er es doch auch schon am Morgen tun können, bevor die Handwerker kamen. Wie er nun nachsehen wollte was passiert sei, stellte er fest, das die Tür nun sogar abgeschlossen ist. Erst versuchte Udo durch rufen, jemanden darauf aufmerksam zu machen, das er hier eingeschlossen ist. Aber niemand schien seine Rufe zu beachten, oder es war keiner mehr da, denn er hörte gerade, dass die Wohnungstür ins Schloß fiel. Und was nun? Udo konnte das Zimmer nun nicht mehr verlassen und ein Telefon um jemanden anrufen, das hatte er auch nicht. Ihm blieb also nichts anders übrig als im Zimmer zu warten, bis Walter wieder zurückkommt. Sicher ist er nur schnell noch was besorgen gegangen und kommt sofort wieder und hat einfach nicht mehr daran gedacht, dass er noch da ist.

Zunächst legte sich Udo erst mal auf das Bett. Was anders blieb ihm sowieso nicht übrig. Blätterte noch mal in der Zeitung, bis er dabei sogar eingeschlafen war. - Die Zeit verging und irgendwann hörte Udo im Halbschlaf, dass jemand die Tür wieder aufschloss. Weil er auf dem Bauch lag, konnte er nicht sehen, wer nun ins Zimmer kam. Er hoffte, dass es Walter ist und er sich nur seinen Spaß mit ihm erlaubt. Also stellte er sich erst schlafend, um das Spiel mit zu spielen. Walter wird ihn sicherlich jetzt wie sonst auch in die Arme nehmen... - Doch auf einmal spürt er, wie jemand mit schnellem Griff seine Hände packt und sie mit Handschellen zusammen verbunden wurden. - Es kann doch nicht die Polizei sein, die den Udo für einen Einbrecher halten. Die hätten ihn doch sicherlich erst mal angesprochen, um sein Dasein in der Wohnung zu klären. - Noch bevor Udo sich dagegen wehren konnte, noch einen Ton herausbrachte, waren seine Hände an Bettrand befestigt. Wie er sich dann endlich doch mit Worten beschweren wollte, hörte er nur, wie jemand Fremdes sagte „du bleibst erst mal so bis

der Wohnungseigentümer zurück ist.“ Es war also nicht die Stimme von Walter. Es konnte nur einer sein, den er nicht kennt. Kurz darauf hörte er wieder, wie jemand die Wohnung verließ. Udo wollte sich nun befreien, aber nicht nur das er mit Handschellen am Bett gefesselt war, sondern auch seine Füße hatte man angebunden. Was anderes als auf Walter zu warten, blieb ihn jetzt erst recht nicht über. Udo hoffte, dass Walter jetzt bald nach Hause kommt. Somit versucht er es sich etwas bequemer auf dem Bett zu machen und dann noch was zu schlafen. Doch erst jetzt, wo er zur Ruhe kam, spürte er ganz deutlich wie dringend er aufs Klo mußte. Einige Zeit konnte er sich noch einhalten, aber schon nach wenigen Minuten spürte er, wie seine Pissblase die erste Pisse abließ. Sein erster Gedanke war, dass er doch nicht einfach aufs Bett pinkeln kann. Erst jetzt wurde ihn wieder bewußt, dass er noch die Windel vom Morgen trug. Da ihm auch kaum eine andere Möglichkeit blieb, mußte er nun doch so seine Pisse ablassen. Dabei dachte er noch, dass es Walter bestimmt gefällt, wenn er sich eingenässt hat und ließ es laufen. - So bewußt hatte er sich noch nie in die Windel gemacht! Er lag auf dem Bett und spürte dabei wie die Pisse erst aus seinem Penis sprudelte. Bis es dann so viel war, das die Pisse bis zu seinem Arsch durch gesickert war. Obwohl er doch auf dem Bauch liegt, ist es erstaunlich, wie die Pisse sich auch dann noch überall ausbreitet, wenn man sich nicht wie sonst im sitzen oder stehen in die Windel macht. Natürlich saugte die Windel alles auf, doch spürte er es dennoch genau, wie alles nass wurde. Er wunderte sich nur über sich selbst. Nicht nur das er dabei an Walter dachte, sondern er wurde geil und bekam eine Latte.

Wie lange er noch so auf dem Bett lag, das war ihm nicht bewußt. Er war noch einmal in einen leichten Schlaf gesunken. Doch dann hörte er endlich Walter ins Zimmer kommen. Nur er war nicht alleine, sondern es war auch der dabei, der ihn vor Stunden ans Bett gefesselt hatte. Da Udo noch immer auf seinem Bauch lag, konnte er wieder nicht sehen, wer noch mit ins Zimmer kam. Er hörte nur ein Stimmengewirr, was er kaum einer Person zu ordnen konnte. - Später erfuhr er, dass es der Ex Freund von Walter war und dieser noch einen Schlüssel zur Wohnung hatte. Der war nur zufällig gekommen, weil er noch seine restlichen Privatsachen holen wollte. - Noch bevor Udo so richtig verstand, was die beiden jetzt mit ihm vorhaben, bekam er eine Leder-Maske über den Kopf gezogen. Nicht nur das er jetzt nichts mehr sehen konnte, sondern er hörte auch kaum noch etwas. Und was dann alles geschah, konnte Udo erst recht nicht verstehen. Mit schnellen Händen wurde er von Bett geworfen. Mit gezielten Schlägen und anstoßen brachte man ihn dazu, das er sich direkt neben dem Bett hinhocken sollte. Kaum das er so auf seinen Knien saß, wurde er wieder fest gebunden. Dann ließ man ihn einige Zeit so sitzen. Wie Udo sich bemerkbar machen wollte, spürte er, das ihm etwas durch die Mundöffnung an der Maske geschoben wurde. Wie der Gegenstand durch seine Lippen drang, wurde ihm klar, dass es nur ein Penis sein kann. Zeit darüber nachzudenken, warum er nicht hart ist, die bekam er nicht. Plötzlich sprudelte ihm ein dicker Strahl Pisse ins Maul. - Ihm blieb auch keine andere Wahl, wollte er nicht ersticken, musste er die Pissbrühe saufen. Erst empfand er das noch ekelhaft, Fremde Pisse zu saufen, doch bald gefiel es ihm sogar. Innerlich hoffte Udo, dass es die Pisse von Walter ist. - Was dann noch geschah, das war Udo erst recht nicht klar. Vielleicht war es die Angst davor, dass man mit ihm alles machen könnte, ohne das er sich dagegen wehren konnte. Hinzukam doch noch, er kniet da auf dem Boden, ähnlich wie man(n) sich hinhockt, wenn man ohne Klo scheißen will. (Nur da hat man dann keine Hose an, und der Arsch wäre nackt) Dabei wurde doch auch sein Magen so heftig zusammen gepresst und was dabei dann in einer anderen Situation bewirken soll, das man kackt. Er spürte ein komisches rumoren im Magen, vor allem eine Bewegung im Darm und im selben Augenblick quoll etwas aus seinem Arsch raus. Nicht nur, das er schon seine Pisse in die Windel abgelassen hatte, jetzt kackte er auch noch seinen Arsch leer. Für einen Moment erinnerte er sich, dass er am Morgen auch nicht kacken gegangen war. Nur das alles nahm Udo selbst jetzt nicht wirklich bewußt

war, weil er von dieser ganzen Aktion völlig abgelenkt wurde. Nur der, der ihm ins Maul pisste, der bemerkt es wohl doch, wie sich die Windel mit etwas aufbläht.

Aber auch die andere Person, die sich mit im Zimmer befand, hatte es bemerkt, dass Udo sich ungefragt in die Hose schießt. Auch wenn die weiche warme Masse nur die Windel vollmacht, muß sie sich so deutlich aufgebläht haben, dass man es sehen konnte. Und dazu gab es doch auch die Geräusche, wie sich die Kacke aus seinem Darm rein in die Windel ausbreitet. Das erst spürte Udo, das er sich einkackt. In dem Moment spürte er, das eine Hand an seinem Arsch war und das sie mit voller Kraft zu schlug. Von diesem harten Schlag hatte sich nun vollständig die Scheiße über seinem Arsch verteilt. Einiges drückte sich sogar noch nach vorne durch und saute seine Eier mit ein. - Er saß da auf dem Boden vorm Bett und macht sich wie ein Kleinkind in die Hose. Und noch immer mußte Udo das mitmachen, was man von ihm verlangt. Nach dem ersten Schwanz, der in sein Maul geißt hat und dabei total hart geworden war, bekam er nun einen anderen Schwanz durch das Loch an der Maske geschoben. Dieser war in Gegensatz zu dem ersten deutlich mehr erregt, als er sich über die Lippen in seinen Rachen schob. Dazu roch er stark nach Pisse und Wichse. Als seine Zunge die Eichel berührt, da schmeckte er auch noch was. Scheinbar hat dieser Schwanz einen Arschfick gemacht und mußte dabei kurz vor dem Abschluß gewesen sein. Der Schwanz schmeckt nicht nur nach Pisse und Wichse, da war auch der Geschmack nach Kacke. Aber jetzt pißte er nur ins Maul. Kaum das er seine Pisse abgelassen hatte, wurde Udo zur Seite weg gestoßen, so das er auf dem Boden zu liegen kam. Nun ließ man Udo in seiner vollgekackten Windel liegen. Viel hören konnte Udo nicht, aber die Bewegungen vom Bett waren mehr als deutlich. Dort wurde mehr als ausgiebig gefickt. Nur wer hier fickt und wer der gefickte ist, das erfuhr Udo nicht. Es wurde nur irgendwann still im Zimmer. - Noch einige Zeit mußte Udo in seinem eigenen Matsch in der Windel auf dem Boden liegen. Dann spürte Udo eine Hand, die ihm fürsorglich hoch hob und aufs Bett legte. Die Maske wurde entfernt und im selben Augenblick bekam er auch einen dicken Kuß aufgedrückt. Es war Walter, der sich nun mehr als liebevoll um Udo kümmerte. Er entfernte die voll gekackte Windel, wusch ihn und sorgte dafür, dass Udo sich wieder wohl fühlt. - Beide sprachen die ganze Zeit nicht ein Wort. Erst wie Walter mit allem fertig war, und er noch immer nur mit einer Windel auf dem Bett lag, da drückte Walter seinen nackten Körper an ihn ran und flüsterte ihm ins Ohr "Jetzt legst du mir auch eine neue Windel an und dann möchte ich mit dir schlafen." Walter wischte eine Träne aus seinem Auge und griff nach einer Windel. Udo stellte nicht die Frage, warum dieser Macho Kerl nun selber eine Windel haben möchte. Es war so schön, dass dieser Kerl, der doch so was wie der fürsorgliche Vater für ihn geworden war, das der nun genauso gewindelt sein will. Kurz darauf hatte auch Udo wieder eine Windel an und sie beide verschwanden im Bett. Das was sie jetzt in der Nacht erlebten, waren Gefühle, wie sie nur Menschen erleben, die ihrem Partner vertrauen. Über das andere sprachen sie Tage später und waren sich einig, dass das nur geiler Sex war, den auch sie vielleicht mal wieder gemeinsam erleben werden. Und dann wird Udo auch wissen, wer ihn da in seiner Gewalt hatte. - Wie diese Beziehung zwischen so unterschiedliche Menschen weiter geht, die sich jetzt wohl gerade die Liebe zu einander eingestanden haben, das erfahrt ihr im nächsten Teil.